

ACT

Geir Lysne Ensemble

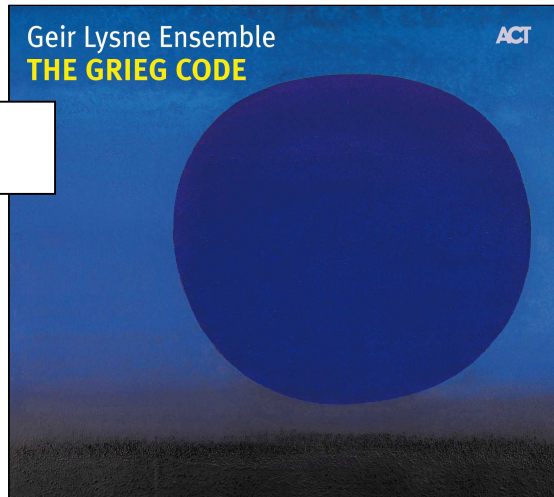
Geir Lysne Ensemble
THE GRIEG CODE

ACT

The Grieg Code

ACT 9479-2

LC 07644

**Veröffentlichung: 30. Januar 2009****The Grieg Code: Geir Lysnes souverän-findiger Umgang mit Inspirationen aus dem Werk eines großen Ahnen.**

So hat Jazz in einer derartigen Besetzung noch nie geklungen. Frech, komplex und überraschend ist die Musik des Norwegers Geir Lysne. Mit einem Wort: un-erhört. Eine elektronisch verfremdete Maultrommel grummelt, archaische Gesänge überschlagen sich – und Bläser schlängeln sich durch mystisch verhangene Linien. Lysnes Musik hat die Fachwelt immer wieder verblüfft und zu Lobeshymnen inspiriert und so wurde er unter anderem mit dem norwegischen Grammy ausgezeichnet. *Aurora Borealis – Nordic Lights* (ACT 9406-2) war der Überraschungserfolg des Jazzfestes Berlin 2001, gefolgt von *Korall* (ACT 9236-2) und *Boahjenásti – The North Star* (ACT 9441-2), das den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik als „beste Jazzplatte 2006“ erhielt und zudem für den Danish Music Award Jazz nominiert wurde.

Als enorm kreativer Klänge-Kombinierer und virtuoser Jazz-Komponist kann sich Geir Lysne auch an Projekte wagen wie das vorliegende: eine Hommage an den norwegischen Nationalhelden der Musik, Edvard Grieg (1843 – 1907). Zu einer Zusammenkunft der Edvard Grieg Society im norwegischen Bergen, Griegs Geburtsort, schrieb Lysne das Auftragswerk *The Grieg Code*. Schon auf *Boahjenásti* hat Lysne dem Komponisten gehuldigt – mit dem Stück „GeirG“ („Grieg“ rückwärts gelesen und mit Lysnes Vornamen verschränkt), eine Verarbeitung des Themas aus Griegs Suitensatz „Ases Tod“ aus „Peer Gynt“.

Lysne betont, dass die Stücke in *The Grieg Code* keine Jazzversionen von Griegschen Kompositionen sind. Er verwendete für seine Teilkompositionen Versatzstücke aus jeweils einem Klavier-, Streicher- oder Gesangsstück von Grieg, aber verfremdete sie bis zur Unkenntlichkeit. Aus einer Soprankantilene, so Lysne, wird eine coole Basslinie, aus einer Violinenphrase ein Groove für Drums. Musikalische Anagramme nennt Lysne das. Anagramme gibt es sonst in der Sprache: Man schüttelt die Buchstaben eines Worts oder Satzes durch und ordnet sie neu (aus „Fernsehen“ mach „Ehrensenf“).

Lysne ist ein so origineller Kopf, dass seine musikalischen Anagramme nur Ausgangspunkte für aufregende eigene Stücke sind. Diese Stücke vibrieren, pulsieren, reißen mit, steigern sich in kunstvoll verschränkte und getürmte Sounds hinein – und gehen in solistischen Meisterleistungen auf. Zu den Solisten zählen etwa der Tenorsaxophonist Tore Brunborg, Hornist Arkady Shilkloper und Posaunist Helge Sunde – sowie der Perkussionist und Maultrommel-Artist Terje Isungset.

Stimmungsbilder, Landschaftsbilder, Gegenwartsreflexionen: Das sind Geir Lysnes Stücke. Was Grieg komponieren würde, wäre er ein Jazzkomponist des 21. Jahrhunderts mit Wurzeln in Norwegens Fjorden, aber ausgesetzt allen globalen Einflüssen: Das wollte Lysne hier versuchen. Das Rätsel der jeweiligen Vorlagen löst er nicht auf – damit Lysnes Stücke wirklich für sich allein stehen. Durch ihre Titel aber gibt er entscheidende Hinweise: Sie sind sprachliche Anagramme der Griegschen Originaltitel. Auch ein ursprünglich deutschsprachiges Stück ist dabei, die Heinrich-Heine-Vertonung „Wo sind sie hin?“, aus deren Titel bei Lysne zwei ganz fremdartige Worte werden. In der Aufnahme wird der Heine-Text dann auf Dänisch rezitiert. Schon dieses Beispiel zeigt, wie raffiniert dieser Jazz-Kreativgeist mit Inspirationen umgeht. Egal, ob man den Rätseln hinterherspürt oder einfach nur Lysnes neue Musik genießt, haben diese Stücke viel zu bieten: kraftvolle, verblüffende, einzigartige Musik. Hochkomplexer Ensemble-Jazz mit viel Norwegen- und Gegenwarts-Kolorit. Ein ums andere Mal packende Klänge. Großer Listening-Stuff von Lysne.

ACT**Geir Lysne****Die CD:**

The Grieg Code – Geir Lysne Ensemble – ACT 9479-2 – LC 07644

The Grieg Code in Concert:

16. und 17. April 2009 im Rolf-Liebermann-Studio im NDR, Hamburg

Besetzung:

Geir Lysne – tenor sax, flute, piccolo flute
 Morten Halle – alto & soprano sax, flute, piccolo flute
 Tore Brunborg – tenor sax, flute, Irish flute
 Steffen Schorn – baritone sax, contra alto clarinet, bass flute
 Eckhard Baur – trumpet, flugelhorn, lead vocals
 Jesper Riis – trumpet, flugelhorn, Danish lyrics on track 5
 Arkady Shilkloper – french horn, flugelhorn
 Helge Sunde – trombone, trombonium
 Lars A. Haug – tuba
 Jørn Øien – keyboards, electronics
 Bjørn Kjellemyr – bass
 Andreas Bye – drums
 Terje Isungset – percussion, Jew's harp, voice

Titel:

01 Transad Nias (Geir Lysne) 8:25	05 Wonde Hinsisi (Geir Lysne) 8:06
02 Memorits N'Gneng (Geir Lysne) 6:49	06 Døse Dås (Geir Lysne) 2:34
03 Blog Her (Geir Lysne) 4:12	07 Glossi Vangse (Geir Lysne) 6:03
04 Vebburedong (Geir Lysne) 9:35	08 L'omal (Geir Lysne) 9:25

Aufgenommen, gemischt und gemastert von Jan Erik Kongshaug im Rainbow Studio, Oslo im Juni 2008

Zusätzliche Aufnahmen von Geir Lysne, Jørn Øien und Bjørn Elkjer

Produziert von Geir Lysne

Executive Producer: Siegfried Loch

Geir Lysne bei ACT:

ACT 9441-2 *Boahjenásti – The North Star*
 ACT 9236-2 *Korall*
 ACT 9406-2 *Aurora Borealis – Nordic Lights*
 ACT 9420-2 Christof Lauer: *Heaven*

Vertriebe:

edelkultur (DE), edel Musica (AT), Musikvertrieb (CH)

THE ACT COMPANY

Ehrengutstrasse 28, 80469 München, Germany
 Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
 e-mail: info@actmusic.com
 Visit our website at <http://www.actmusic.com>